

Süßgewässer. Stolz wie ein Fürst auf seinem Throne saß hier und  
 30 da ein Seeadler, der Schrecken aller gefiederten Wesen des Meeres,  
 vielleicht auch eine ganze Gesellschaft beutejatter Räuber dieser Art;  
 Pfeilschnell durchheulte sein meilenweites Gebiet der Jagdfalke, der  
 an einer der steilen Felsenwände seinen Horst gegründet; gaultende  
 Sturm- und Stummelmöwen, fischende Seeschwalben zogen auf und  
 35 nieder; Austerfischer begrüßten uns mit ihren trillernden Rufen;  
 Alken und Lummern erschienen und verschwanden auf- und unter-  
 tauchend rings um uns her.

3. Unter solcher Gesellschaft zogen wir weiter. Nachdem wir  
 etwa zehn Seemeilen zurückgelegt hatten, gelangten wir in den  
 40 Schwarmbereich der Nyke. Wohin wir unsere Blicke wandten,  
 allüberall sahen wir einige der zeitweiligen Bewohner des Berges,  
 im Meere fischend, tauchend, durch unser Boot erschreckt aufsteigend und  
 so hart über dem Wasser wegziehend, daß die brennendroten Ruder-  
 fäße den Saum der Wellen schlugen. Wir sahen Schwärme von  
 45 dreißig, fünfzig bis hundert Stück, sahen solche überall von dem  
 Berge herkommen oder ihm zufließen und konnten nicht im Zweifel  
 bleiben, daß wir uns einer stark bevölkerten Brutansiedlung näherten.  
 Endlich, nachdem wir einen vorspringenden Felsenkamm umrundet  
 hatten, lag die Nyke vor uns. Im Meere ringsum traf das Auge  
 50 auf schwarze, an dem Fuße des Berges auf weiße Punkte. Jene  
 zeigten sich ohne Ordnung und Regel, diese meist in Reihen oder  
 scharf umgrenzten Scharen: es waren die schwimmenden, mit Kopf,  
 Hals und Nacken über die Oberfläche emporragenden und die auf  
 dem Berge sitzenden, mit der weißen Brust dem Meere zugekehrten  
 55 Alken, sicherlich viele Tausende.

4. An einer von der Brandung nicht allzu arg umtobten Stelle  
 sprangen wir auf den Fels und kletterten nun rasch bis zu der  
 Torshaube empor, welche die ganze Nyke bis auf wenige durch-  
 brechende und zutage tretende Zacken, Vorsprünge und Winkel  
 60 überdeckt. Hier fanden wir zunächst, daß die Torfrinde überall mit  
 Bruthöhlen nach Art unserer Kaninchenröhren durchlöchert, daß  
 nicht ein einziges, tischgroßes Plätzchen auf dem ganzen Berge ohne  
 die Mündung einer solchen Röhre war.

5. In Schraubenlinien schritten wir, mehr kletternd als gehend,  
 65 zum Gipfel des Berges empor. Unter unseren Tritten zitterte